



krebsliga schaffhausen



Jahresbericht 2009

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidenten	3
Sozialberatung, Geschäftsstelle	4
Spitalexterne Onkologiepflege	6
Selbsthilfegruppe Krebs - was nun?	7
Turngruppe - Bewegung und Sport bei Krebs	8
Treffpunkt für Trauernde	8
Kurzkommentar zur Rechnung	9
Bilanz	10
Erfolgsrechnung/Betriebsrechnung	11
Anhang zur Bilanz und zur Betriebsrechnung	12
Prüfbericht der Revisoren	16
Danke	17
Vorstand	18
Mitarbeiterinnen/Gruppen	19
Merkblätter, Broschüren, Information	19

Krebsliga Schaffhausen
Sozialberatung
Frau Beatrix Hofmann Landmark
Rheinstrasse 17
8200 Schaffhausen
Tel. 052 741 45 45, Fax: 052 741 45 57, E-Mail: b.hofmann@krebsliga-sh.ch
Internet: www.krebsliga-sh.ch

Krebsliga Schaffhausen
Spitalexterne Onkologiepflege
Rheinstrasse 17
8200 Schaffhausen
Tel. 079 635 25 84, Fax: 052 741 45 57, E-Mail: seop@krebsliga-sh.ch
Internet: www.krebsliga-sh.ch

Freiwillige: Für unsere Aktionen suchen wir Helferinnen und Helfer.
Bitte melden Sie sich bei Frau Beatrix Hofmann. Danke!

Internet: www.krebsliga-sh.ch

Wenn Sie bei einem Todesfall unsere Institution mit einer Spende begünstigen wollen, vermerken Sie bitte auf dem Einzahlungsschein, zu wessen Gedenken der Betrag bestimmt ist.

Postkonto 82-3096-2

Wir bitten um genaue Adresse auf dem Postabschnitt.
Bei Bank- oder Postkonto-Überweisung ersparen Sie uns die Einzahlungsspesen.



Vorwort der Co-Präsidenten zum Jahresbericht 2009



Sehr geehrte Mitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner

An der letztjährigen Mitgliederversammlung fand im Präsidium ein besonderer Wechsel statt. Anstelle des langjährigen Präsidenten, Dr. med. Andreas Peyer, haben die Schreibenden als Co-Präsidenten gemeinsam die Führung der Krebsliga Schaffhausen übernommen. Auch der Vorstand hat sich neu konstituiert und wurde mit neuen Aufgaben betraut, insbesondere was die Umsetzung der Kernaufgaben der Krebsliga betrifft:

- Massnahmen zu Linderung der sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Krebserkrankung
- Verhütung und Früherfassung von Krebskrankheiten
- Förderung der Zusammenarbeit mit anderen Non-Profit Organisationen



Auch die Organisation des Jubiläumsjahres hat den Vorstand sehr beschäftigt.

In den Veranstaltungen des Jubiläums "50 Jahre Krebsliga Schaffhausen", welches 2010 gefeiert werden kann, werden die Kernaufgaben der Krebsliga auch konkret umgesetzt. Besonders hervorheben möchten wir die Podiumsdiskussion am 24.6.2010 zum Thema: "Die Krebsliga kämpft für die Interessen der Krebspatienten - Mammographiescreening". Bekannte Referenten aus Politik und Wissenschaft werden daran teilnehmen. Auch der Gesundheitstag auf dem Fronwagplatz mit verschiedenen Informationsveranstaltungen um das Thema "Verhütung und Früherfassung von Krebskrankheiten" am 26.6.2010 ist zu erwähnen.

Die Übernahme des Präsidiums wurde uns durch verschiedene Umstände erleichtert. So können wir auf gesunde und bewährte Strukturen, sowie auf langjährige, motivierte Mitarbeiter zurückgreifen.

Die Büroräume der Krebsliga Schaffhausen befinden sich Tür an Tür mit unserer Onkologischen Gemeinschaftspraxis "Onkologie Schaffhausen" an der Rheinstrasse 17. Dort ist auch die Sozialberatung der Liga stationiert. Auch die Administration und Finanzabteilung sowie unsere SEOP-Dienste haben dort ihre Basis, was wertvolle Synergien ergibt und die Wege verkürzt.

Die Leistungen der SEOP waren im Berichtsjahr sehr gefragt. Wir verweisen auf den entsprechenden Bericht, aber auch auf die Rechnung. Ganz besonders zu erwähnen ist auch der äusserst wertvolle Beitrag des Vorstandes in der Vernehmlassung des neuen Alters- und Pflegegesetzes des Kantons.

Auch andere Dienste waren sehr gefragt. Wir prüfen auch laufend, welche Bedürfnisse seitens unserer Klienten bestehen. So wurde auch ein Trauertreff eingerichtet.

Ein weiteres Gebiet, mit dem wir uns im Berichtsjahr beschäftigt haben, ist die Psycho-Onkologie. Auch hier besteht ein grosses Bedürfnis und wir hoffen, 2010 ein gutes Angebot präsentieren zu können.

Wir danken der Bevölkerung unseres Kantons für die stets grosszügige finanzielle Unterstützung, ohne die wir unsere Dienstleistungen nicht erbringen könnten. Unser Dank gilt auch den Freiwilligen, die uns in verschiedener Form immer wieder unterstützen.

Wir möchten auch unserem motivierten Team für die sehr gute und kompetente Arbeit danken.

Die Co-Präsidenten: Dr. med. H. Michel und Dr. med. G. D'Addario

Sozialberatung



Im Berichtsjahr nahmen 53 Direktbetroffene (Vorjahr 31) und 24 Angehörige (Vorjahr 15) die Dienstleistungen der Sozialberatung in Anspruch. Hinzu kamen 209 Kurzberatungen (Vorjahr 128) am Telefon. Für die gesamte Beratungstätigkeit sowie die notwendigen weiteren Abklärungen wurden insgesamt 387 Stunden und 56 Minuten (Vorjahr 192 Stunden 40 Minuten) aufgewendet. Dies entspricht einem Stellenpensum von 17.45 % (Vorjahr 8.5%). Wie aus diesen Angaben hervorgeht, hat sich die Zahl der Beratungen sowie die dafür aufgewendete Zeit gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt.

Die Gründe, welche zu dieser Entwicklung geführt haben, sind vielseitig. Einerseits kann festgestellt werden, dass die Fragestellungen immer komplexer und anspruchsvoller werden, was einen erhöhten Abklärungsaufwand zur Folge hat. Andererseits hinterliess die Wirtschaftskrise vielerorts ihre Spuren; die Zahl der von der Sozialhilfe abhängigen Personen wie auch die Zahl der Arbeitslosen stieg. Die Sozialversicherungen waren in der Zusprache von Leistungen sehr restriktiv. Dieses Umfeld und weitere Faktoren waren dafür verantwortlich, dass krebsbetroffene Personen die durch die Krankheit ausgelöste finanzielle Mehrbelastung stärker als in den Vorjahren spürten und somit vermehrt die Hilfe der Krebsliga in Anspruch nehmen mussten.

Die Sozialberaterin dankt allen bei ihr Ratsuchenden für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf viele wertvolle Begegnungen im neuen Jahr.

Geschäftsstelle

Mittelbeschaffung

Subventionen:

Im Berichtsjahr erhielten wir für unsere Tätigkeit im Bereich der Sozialberatung sowie für unsere Selbsthilfe- und Sportgruppe Bundessubventionen nach Art. 74 Abs. 1 IVG in der Höhe von Fr. 18'296.49 (Vorjahr Fr. 21'922.94).

Fonds für bedürftige Krebskranke:

Aus oben genanntem Fonds durften wir im Berichtsjahr einen Beitrag von Fr. 5'400.70 (Vorjahr Fr. 5'011.50) entgegennehmen. Die uns zur Verfügung gestellten Mittel sind zweckgebunden. Sie dienen der Refinanzierung der von der Krebsliga Schaffhausen übernommenen Kosten für Fahrten zur Radiotherapie an unterstützungsbedürftige Krebskranke.

Mailings:

Kantonaler Spendenaufruf im September 2009.

Weihnachtsaktionen:

Bereits zum dritten Mal riefen wir die Leserschaft der Schaffhauser Nachrichten im Dezember 2009 im Rahmen einer Beilage zu einer Spende auf. Der Aufruf ging an 49'000 Haushalte.

Der in den Schaffhauser Landbussen um die Weihnachtszeit alljährlich stattfindende Spendenaufruf erfolgte im 2009 zum letzten Mal, da der Ertrag in keinem Verhältnis zum Aufwand steht.

Am 26. Juni 2009 fand das 2. Maria Da Vinci Festival in Wilchingen statt. Einen Teil des Erlöses aus dem Ticketverkauf spendete Maria Da Vinci der Krebsliga Schaffhausen (Fr. 3'700.--).

Im Zusammenhang mit einem Tag der offenen Tür hat die Firma Strack AG, Schaffhausen, Kuchen und Getränke verkauft. Der Erlös in der Höhe von Fr. 1'000.-- kam der Krebsliga Schaffhausen zu Gute.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die uns in irgendeiner Weise finanziell unterstützt oder ihre Arbeitsleistung für eine Kampagne oder ein Projekt kostenlos zur Verfügung gestellt haben.

Prävention

Darmkrebs:

Im März 2009 erfolgte ein Versand von verschiedenen Darmkrebspräventionsbroschüren im Rahmen eines Rundschreibens an die gesamte Ärzteschaft sowie Apotheken im Kanton Schaffhausen.

Ernährung:

Am 15. August 2009 veranstaltete das Gesundheitsforum Schaffhausen den 3. Schaffhauser Gesundheitsparcours auf dem Fronwagplatz. Der Titel der Aktion lautete wie bereits im Vorjahr: Fit, xund und zwäg – mit Spiel, Spass und Gnuss. Die Krebsliga Schaffhausen, ein Mitglied des Gesundheitsforums, widmete sich dem Thema „sommerliche Zwischenverpflegung – natürlich, gluschtig, einfach“. Die Ernährung nimmt einen wichtigen Stellenwert bei der Krebsprävention ein. Eine ausgewogene und gesunde Kost vermag das Risiko, an Krebs zu erkranken, zu vermindern. Dem Publikum wurden saisonale Früchte, gesunde Guetzli und Wasser vom Brunnen angeboten. Broschüren, Tabellen und Bücher rund ums Thema Ernährung wurden den Passanten kostenlos abgegeben. Eine Ernährungsberaterin stand für individuelle Fragen zur Verfügung.

Hautkrebs:

Anlässlich des nationalen Blumenverkaufes der Krebsliga am 16. Mai 2009 wurden den Passantinnen und Passanten kostenlos Sonnenschutzmittel und Präventionsbroschüren zum Thema Hautkrebs abgegeben.

Brustkrebs:

Am 15. Oktober 2009 organisierte die SenoSuisse zusammen mit der Krebsliga Schaffhausen einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Massgeschneiderte Therapie bei Brustkrebs“. Dr. med. M. Eberhard und Dr. P. M. Fehr von der Frauenklinik der Spitäler Schaffhausen referierten zu diesem Thema im Vortragssaal des Kantonsspitals Schaffhausen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht.

Öffentlichkeitsarbeit

Seit Januar 2009 hat die Krebsliga Schaffhausen eine eigene Homepage.

Die Krebsliga Schaffhausen war an den Tumortagen Winterthur vom 06. und 07. Februar 2009 mit einem Informationsstand vertreten.

Bea Hofmann

Krebsliga Schaffhausen
Sozialberatung
Frau Beatrix Hofmann Landmark
Rheinstrasse 17, 8200 Schaffhausen
Tel. 052 741 45 45, Fax: 052 741 45 57
E-Mail: b.hofmann@krebsliga-sh.ch
Internet: www.krebsliga-sh.ch

Spitalexterne Onkologiepflege (SEOP)



Jahresbericht bedeutet:
Rückblick, Standortbestimmung und Zukunftsvisionen.

Rückblick:

Das langjährige und konstante Team der SEOP schaut auf ein intensives Jahr zurück.

Bei gleichbleibender Patientenzahl (140) wie im Jahr 2008 leisteten wir 890 Pflage tage und 777 Einsatzstunden mehr als im Vorjahr. Dies zeigt einmal mehr, dass nicht die Patientenzahl, sondern der benötigte zeitliche Aufwand, infolge komplexer Pflegesituationen, unseren Alltag bestimmt. Die Zahl telefonischer Beratungen hat im Vergleich zum Vorjahr um 300 Beratungen zugenommen.

In Zusammenarbeit mit Walter Weber, evangelischer Spitalpfarrer, gründeten Angela Bälteli und Esther Mayer den Trauertreff (Kontakt Daten und weitere Info auf Seite 8). Der Treffpunkt für Trauernde ist ein Ort, der uns in geschützter Atmosphäre Gelegenheit bietet, Menschen in gleichen oder ähnlichen Situationen kennen zu lernen. Der Abend wird jeweils rege genutzt.

Standortbestimmung:

Der gute Teamgeist ermöglicht es, die enormen Belastungen gut zu meistern. Ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen der SEOP für ihren Einsatz, Patienten und Angehörige für das uns entgegengebrachte Vertrauen, den Ärzten für die stets gute Zusammenarbeit und die Erreichbarkeit rund um die Uhr. Oft können so Spitaleinweisungen umgangen werden.

Zukunftsvision:

Im Gesundheitswesen findet eine grosse Umstrukturierung statt. Die grosse Hoffnung ist, dass es zum Wohl der zu betreuenden Personen sein wird und der Dienst weiterhin professionell und den Bedürfnissen der zu betreuenden Personen angeboten werden kann.

Pflege und Vertiefung zu den verschiedenen Diensten im Gesundheitswesen, wie Spitexdienste und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Departementen im Spitalbereich.

Esther Mayer

Krebsliga Schaffhausen
Spitalexterne Onkologiepflege (SEOP)
Rheinstrasse 17
8200 Schaffhausen
Tel.: 079 635 25 84, Fax: 052 741 45 57
E-Mail: seop@krebsliga-sh.ch
Internet: www.krebsliga-sh.ch

Selbsthilfegruppe Krebs – was nun?



Den Jahresbericht zu schreiben ist immer wieder eine neue Herausforderung. Denn in einer solchen Gruppe wie wir es sind, gibt es nebst Fröhlichkeit auch traurige Momente.

So haben wir auch im 2009 von drei lieben Menschen Abschied nehmen müssen. Wir alle wissen jedoch, dass das zum Leben gehört.

Einige Betroffene finden den Weg in unsere Gruppe oder wünschen Einzel-

gespräche mit uns (Annelie Schwenke und Maria Rühl).



Wir schätzen es sehr, dass in unserer Gruppe auch Frauen und Männer dabei sind, deren Krebserkrankung schon ein paar Jahre zurück liegt. Das sind Menschen, die all jenen, die am Anfang der Erkrankung stehen, Mut und Zuversicht vermitteln können. Auch mit Rückfällen müssen wir uns immer wieder auseinandersetzen. Gegenseitig zu helfen heisst auch, in schweren Zeiten füreinander da zu sein.

Wir haben uns aber auch im 2009 Raum geschaffen für diverse Aktivitäten.

- Februar: Puppentheater "Es gibt so viele Wege, welche sollen wir gehen?" mit Ruth Schwyn
- März: Kinaesthetics - Altersheim Beringen
- April: Mode-Apéro für brustbetroffene Frauen, Frau Stastny , Ortho-Team
- Mai: Blumenverkauf: Wir sagen DANKE all unseren betroffenen Frauen, die am Stand der Krebsliga Schaffhausen beim Blumenverkauf mitgeholfen haben.
- Juni : 2. Maria da Vinci Festival, Wilchingen
- Juli : Schifffahrt nach Stein am Rhein
- September: Rösslifahrt durch die Rebberge
- November: Weihnachtsbasteln mit Marlis Liechti
- November : Weihnachtsessen, Rest. Vrenelisgärtli, Schaffhausen

Unser herzlicher Dank gilt all unseren lieben Gruppenfrauen und -männern. Es ist nichts selbstverständlich, darum danken wir auch für das grosse Vertrauen, welches uns wieder entgegen gebracht wurde.

Ein grosses Dankeschön geht aber auch an jene Personen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Maria Rühl-Weber

Treffpunkt: Jeweils am letzten Mittwoch vom Monat
Uhrzeit: 19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr
Ort: Altersheim Steig, Stokarbergstrasse 21, 8200 Schaffhausen
Kontaktpersonen: Maria Rühl-Weber Tel. 052 625 37 90, E-Mail: m.ruehl@krebsliga-sh.ch
Annelie Schwenke Tel. 052 643 18 26

Internet: www.krebsliga-sh.ch

Turngruppe "Bewegung und Sport bei Krebs"



Mit Elan, guter Laune und Freude bewegen wir uns jeden Donnerstagmorgen von 9-10 Uhr im Kantonsspital Schaffhausen im 1. UG zu Musik verschiedenster Herkunft, machen Parcours mit Gleichgewichts-/Koordinations- und Kraftübungen und bringen unseren Kreislauf in Schwung.

Wichtig ist auch das Austauschen von Neuigkeiten oder Weitergeben von Tipps aller Art.

Im Entspannungsteil achten wir nochmals ganz bewusst auf unsere Atmung oder machen Beckenbodenübungen und bringen mit Dehnen unsere Muskeln wieder auf Länge.

Nach dem Schwitzen haben wir uns den Znüni redlich verdient und manche von uns geniessen noch das Beisammensein in der Cafeteria.

Unser Ziel ist es, im neuen Jahr neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer für unsere Gruppe begeistern zu können und weiterhin etwas für unseren Körper und den Ausgleich zum Alltag zu machen.

Katia Kuratli

Treffpunkt: Jeden Donnerstagvormittag
Uhrzeit: 09.00 bis 10.00 Uhr
Ort: Kantonsspital Schaffhausen, Gymnastikraum 1. UG / Trakt E
Kontaktpersonen: Katia Kuratli - dipl. Physiotherapeutin,
Praxis am Puls, Oberstadt 3, 8200 Schaffhausen
Tel. 079 709 01 27, E-Mail katia.kuratli@ampuls-physio.ch
Internet: www.krebsliga-sh.ch

Treffpunkt für Trauernde – neu ab 2009

Der Treffpunkt für Trauernde ist ein Ort, der uns in geschützter Atmosphäre Gelegenheit bietet, Menschen in gleichen oder ähnlichen Situationen kennen zu lernen. Wir erleben, dass wir nicht allein mit unseren Erfahrungen und Gefühlen sind.

Der Besuch des Treffpunktes ist unentgeltlich, offen für alle, unabhängig von Wohnort und kirchlicher Zugehörigkeit. Er kann je nach Bedürfnis während kurzer oder langer Zeit erfolgen.

Trägerschaft: Krebsliga Schaffhausen und Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen

Treffpunkt: jeden 1. Dienstag im Monat
Uhrzeit: von 18.15 bis 20.00 Uhr
Ort: Ochschüür, Pfrundhausgasse 3, 8201 Schaffhausen
Kontaktpersonen: Angela Bäteli und Esther Mayer
Pflegefachfrauen der SEOP Schaffhausen (Krebsliga Schaffhausen)
Tel. 079 / 635 25 84, e-Mail: seop@krebsliga-sh.ch
Walter Weber - Spitalpfarrer im KSSH
Tel. 052 / 634 88 18, e-Mail: walter.weber@spitaeler-sh.ch
Internet: www.krebsliga-sh.ch

Jahresrechnung 2009 Krebsliga Schaffhausen



Es freut mich, Ihnen einen verhältnismässig guten Rechnungsabschluss vorlegen zu können. Budgetiert war ein Defizit von Fr. 84'090. Der Abschluss weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 69'442.47 aus und ist somit fast Fr. 15'000 besser als der Voranschlag.

Projektaufwand und Betriebsertrag (unsere Dienstleistungen im Bereich Psychosoziales, SEOP, Sozialberatung und Prävention) wurden vor allem geprägt durch die vermehrten Einsätze im Zusammenhang mit Direktbetroffenen. Bedingt durch die Tatsache, dass der SEOP-Dienst (wie auch andere Spitex-Dienste) nicht kostendeckend geführt werden kann, ergibt sich durch die erhöhten Tätigkeiten bzw. Aufwendungen automatisch ein höheres Defizit in diesem Bereich (rund Fr. 131'536 gegenüber Fr. 121'219 im Vorjahr).

Beim administrativen Aufwand zeigen sich vor allem bei den Löhnen (Details unter Pos. 12 beschrieben) und dem sonstigen Betriebsaufwand (Details unter Position 14 beschrieben) Abweichungen zum Vorjahr. Bei der SEOP teilen sich 4 Frauen in total 180 Stellenprozente; bei Sozialberatung und Administration sind 2 Frauen mit total 110 (ab 2010 115) Stellenprozenten angestellt. Bei den SEOP-Löhnen gab es grössere Abweichungen, da der grössere - nicht planbare - Arbeitsaufwand durch Überstunden abgedeckt werden musste.

Zusammengefasst präsentieren sich die Einnahmen und Ausgaben wie folgt:

Total Betriebsertrag	Fr.	537'517.74	
Finanzertrag	Fr.	23'635.00	
Entnahme aus Erlösfonds	Fr.	<u>1'000.00</u>	
Total Einnahmen			Fr. 562'152.74
Total Projektaufwand	Fr.	408'521.40	
Total administrativer Aufwand	Fr.	222'335.66	
Finanzaufwand	Fr.	<u>738.15</u>	
Total Ausgaben			Fr. <u>631'595.21</u>
Ausgabenüberschuss (siehe oben)			Fr. <u>69'442.47</u>

Wir dürfen dankbar feststellen, dass die Spenderinnen und Spender im Berichtsjahr sehr grosszügig waren. So konnte das Defizit nicht höher werden. Hingegen konnten wir keinerlei Erbschaften und Legate entgegennehmen. Aus langjähriger Erfahrung wissen wir, dass uns aus letztwilligen Verfügungen immer wieder grössere Beträge zugesprochen werden. Diese Tatsache und das Eigenkapital, das uns zur Verfügung steht, lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Wie schon im letztjährigen Jahresbericht festgehalten wurde, können die Buchhaltungsarbeiten und andere Tätigkeiten leider nicht mehr ehrenamtlich ausgeführt werden. Mit Frau Barbara Jost haben wir eine sehr tüchtige Kauffrau gefunden, welche die Arbeiten, die mit der Buchhaltung, Verdankungen, Jahresbericht, SEOP-Rechnungen, Zahlungen etc. anfallen, sehr kompetent und speditiv ausführt. An dieser Stelle danke ich ihr für ihren Einsatz. So kann ich mich im Vorstand um meine Kernaufgaben im finanziellen Bereich kümmern.

Beachten Sie im Zusammenhang mit dem Rechnungsabschluss auch die Kommentare der Co-Präsidenten, der Geschäftsstellenleiterin sowie den Anhang zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung.

Markus Schwyn, Kassier

BILANZ per 31.12.09

<u>AKTIVEN</u>	(in CHF)	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Flüssige Mittel		257'148.34	362'109.70
Forderungen		43'377.50	27'658.10
1a) Aktive Rechnungsabgrenzung		<u>71'175.98</u>	<u>104'694.20</u>
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		371'701.82	494'462.00
1b) Finanzanlagen		766'587.20	674'781.65
Sachanlagen		<u>6'558.90</u>	<u>4'796.90</u>
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN		773'146.10	679'578.55
TOTAL AKTIVEN		1'144'847.92	1'174'040.55

<u>PASSIVEN</u>		<u>2009</u>	<u>2008</u>
Sonstige Verbindlichkeiten			
1c) Passive Rechnungsabgrenzung		<u>127'286.20</u>	<u>86'422.66</u>
TOTAL FREMDKAPITAL		127'286.20	86'422.66
Erlösfonds		<u>9'735.57</u>	<u>10'349.27</u>
TOTAL FONDSKAPITAL (zweckgebundene Fonds)		9'735.57	10'349.27
Organisationskapital		1'003'768.62	973'204.43
1d) Reserven für Projekte		73'500.00	73'500.00
Neubewertungsreserven Sachanlagen			
Jahresergebnis		<u>-69'442.47</u>	<u>30'564.19</u>
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL		1'007'826.15	1'077'268.62
TOTAL PASSIVEN		1'144'847.92	1'174'040.55

Die Fussnoten 1a bis 1d werden im Anhang näher erläutert.

BETRIEBSRECHNUNG

	(in CHF)	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Budget 2010	Budget 2009
Betriebsertrag					
2) Beiträge der öffentlichen Hand		20'082.04	23'272.94	23'350	23'350
3) Spenden, Legate und Mitgliederbeiträge		315'434.70	408'506.38	300'000	310'000
4) Handels- und Dienstleistungsertrag		197'091.15	137'922.50	170'100	143'700
5) Kosten- und Projektbeiträge/Sponsoring		4'909.85	0.00	32'300	2'000
6) Ertragsminderungen		-0.00	-0	-0	-0
Total Betriebsertrag		537'517.74	569'204.57	525'750	479'050
Projektaufwand					
7) Direkte Projekt-Sachkosten		-49'130.85	-39'878.60	-52'030	-45'550
8) Forschungs- u. and. krebsbez. Beiträge		-25'000.00	-20'000.00	-25'000	-20'000
9) Operative Löhne		-339'264.05	-265'303.00	-287'057	-267'117
10) Reise- und Repräsentationsaufwand		-527.20	-3'719.15	-500	-200
11) Aufwandminderungen		-5'400.70	-10'536.60	-4'500	-4'500
Total Projektaufwand		-408'521.40	-318'364.15	-360'087	-328'367
Administrativer Aufwand					
12) Löhne für Supportleistungen		-103'626.15	-76'854.75	-115'807	-104'023
13) Reise- und Repräsentationsaufwand		-952.60	-602.40	-1'000	-600
14) Sonstiger Betriebsaufwand		-117'756.91	-155'747.01	-174'400	-142'050
Total administrativer Aufwand		-222'335.66	-233'204.16	-291'207	-246'673
ZWISCHENERGEBNIS 1		-93'339.32	17'636.26	-125'544	-95'990
Finanzergebnis					
15) Finanzertrag		23'635.00	23'863.90	17'000	20'000
16) Finanzaufwand		-738.15	-586.70	-700	-600
Total Finanzergebnis		22'896.85	23'277.20	16'300	19'400
ZWISCHENERGEBNIS 2		-70'442.47	40'913.46	-109'244	-76'590
Erlösfondsergebnis					
17) Zuweisung an Erlösfondskapital		-0.00	-10'349.27	0	-7'500
18) Entnahme aus Erlösfondskapital		1'000.00	0.00	0	0
Total Erlösfondsergebnis		1'000.00	-10'349.27	0	-7'500
JAHRESERGEBNIS 1		-69'442.47	30'564.19	-109'244	-84'090
Entnahmen und Zuweisungen aus/an Organisationskapital					
19) Zuweisungen		-0.00	-0.00	-0	-0
20) Entnahmen		0.00	0.00	0	0
Total Entnahmen und Zuweisungen		0.00	0.00	0	0
JAHRESERGEBNIS 2		-69'442.47	30'564.19	-109'244	-84'090

Die Fussnoten 2- 20 werden im Anhang inhaltlich näher erläutert.

ANHANG zur Bilanz und zur Betriebsrechnung 2009 der Krebsliga Schaffhausen

Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Rechnung der Krebsliga Schaffhausen entspricht den Grundsätzen und Standards der Stiftung ZEWO. Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Grundsätzen von Swiss GAAP FER, insbesondere mit dem Standard 21 für Non Profit Organisationen.

Bewertungsgrundsätze

Warenbestand:

Die Krebsliga Schaffhausen verzichtet auf die Bewertung der eigenen Warenbestände. Es handelt sich hauptsächlich um Pflegematerial, welches wertmässig keine Relevanz hat.

Mobile Sachanlagen:

Die mobilen Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert und auf die Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Die Aktivierungsuntergrenze beträgt CHF 2'000.00

Finanzanlagen:

Die Finanzanlagen werden zum Kurswert bilanziert. Da wir nur Kassenobligationen haben, bei welchen Kurswert und Nominalwert identisch sind, wird auf die Bildung einer Wertschwankungsreserve im Organisationskapital verzichtet.

Übrige Aktiven und Passiven:

Die übrigen Aktiven und Passiven werden zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz 2009

Aktiven

1a) Aktive Rechnungsabgrenzung:

- Nettoertrag Krebsliga Schweiz	Fr.	54'770.88
		(Bruttoertrag Fr. 85'125.70 ./. Kosten Fr. 30'354.82)
- Div. Rückerstattungen Dritter	Fr.	16'405.10

1b) Finanzanlagen:

- Kassenobligationen	Fr.	450'000.00
- Festgeld/Aktivanlage	Fr.	50'354.95
- Sparkonto Plus, Bank	Fr.	53'236.85
- E-Deposito-Konto, Post	Fr.	212'995.40

Passiven

1c) Passive Rechnungsabgrenzung:

- Kantonale Pensionskasse	Fr.	22'291.20
- Jahresendabrechnungen Löhne	Fr.	53'935.70
- Versicherungen	Fr.	9'159.65
- Div. Rechnungen Dritter	Fr.	13'199.65
- Kantonsbeitrag für Jubiläum 2010	Fr.	3'500.00 (Eingang Ende 2009, für 2010)
- Sponsorengelder für Jubiläum 2010	Fr.	25'200.00 (Eingang Ende 2009, für 2010)

1d) Reserven für Projekte:

Reserven für ausserordentliche Projekte.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung 2009

2) Beiträge der öffentlichen Hand:

Projektbeiträge des Bundesamtes für Sozialversicherungen und Beiträge der öffentlichen Hand. Die Gemeindebeiträge betragen Fr. 2'100.00 (VJ Fr. 1'350.00), die BSV-Beiträge Fr. 17'982.04 (VJ Fr. 21'922.94).

3) Spenden, Legate und Mitgliederbeiträge:

Mittelzufluss aus Spenden, Legaten und Mitgliederbeiträgen.

- Spenden & Sammlungen	Fr.	212'716.80	(VJ Fr. 188'262.75)
- Spenden Krebsliga Schweiz (brutto)	Fr.	85'632.90	(VJ Fr. 97'783.30)
- Erbschaften und Legate	Fr.	0.00	(VJ Fr. 101'915.33)
- Mitgliederbeiträge	Fr.	17'085.00	(VJ Fr. 20'545.00)

4) Handels- und Dienstleistungsertrag:

Die Haupteinnahmen von Fr. 196'994.15 (VJ Fr. 136'722.90) stammen aus dem Dienstleistungsertrag der SEOP; der Ertrag aus der Turngruppe und dem Broschürenverkauf spielen nur eine untergeordnete Rolle.

5) Kosten- und Projektbeiträge / Sponsoring:

Beiträge bzw. Rabatte aus der Privatwirtschaft für die Finanzierung von Projekten / Kampagnen (bereits einbezahlte Beiträge an 50-jähriges Jubiläum von Fr. 25'200.-- wurden über die passive Rechnungsabgrenzung (Punkt 1c) dem Jubiläumsjahr 2010 zugeordnet).

6) Ertragsminderungen: Ertragsanteile Dritter

7) Direkte Projekt-Sachkosten:

Kosten von Dritten, die im direkten Zusammenhang mit der Erstellung unserer Dienstleistungen stehen, inkl. Beiträge bzw. Sozialhilfe an Privatpersonen sowie Fahrzeugkosten für SEOP-Dienste;

- davon Beiträge an Privatpersonen	Fr.	16'342.40	(VJ Fr. 18'949.25)
- davon Fahrzeugkosten SEOP	Fr.	16'659.45	(VJ Fr. 11'201.35)

8) Forschungs- und andere krebsbezogene Beiträge:

Beitrag der Krebsliga Schaffhausen an ein Forschungsprojekt der Krebsliga Schweiz.

9) Operative Löhne:

Direkte Lohnkosten inkl. Sozialleistungen, die operativen Projekten zugeordnet werden (Psychosoziales; SEOP, Sozialberatung und Prävention). Da die SEOP für rund Fr. 60'000.- (Punkt 4) mehr verrechenbare Dienstleistungen erbracht hat und die Sozialberatung mehr Beratungsaufwand geleistet hat, sind Mehrkosten bei den Löhnen entstanden.

10) Reise- und Repräsentationsaufwand:

Reise- und Repräsentationsspesen für operative Projekte

11) Aufwandminderungen: Kostenanteile Dritter

12) Löhne für Supportleistungen

Administrative Lohnkosten inkl. Sozialleistungen in den Bereichen Fundraising Fr. 14'470.69 (VJ Fr. 14'006.10) und Geschäftsstellenleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Buchhaltung, Administration von Total Fr. 89'155.46 (VJ Fr. 62'848.65). Die Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr sind hauptsächlich bedingt durch die zusätzlichen Stellenprozente ab 1.10.08. (VJ=3 Mte, 2009=12 Mte).

13) Reise- und Repräsentationsaufwand:

Administrative Reise- und Repräsentationsspesen

14) Sonstiger Betriebsaufwand:

Abschreibungen, Mieten, Erhalt der Infrastruktur (Informatik und übrige Sachanlagen), Verwaltung (Kosten für Fundraising, Porti, PR/Werbung, Druckkosten, Telefon etc.)

Davon entfallen auf:

- Fundraising-Aufwand Krebsliga Schweiz	Fr. 31'063.92	(VJ Fr. 40'854.91)
- Fundraising-Aufwand (Interprise, Porti Druckkosten, Grafik, PR und Werbung, etc.)	Fr. 47'399.94	(VJ Fr. 49'081.55)
- Dienstleistungsaufwand	Fr. 4'002.30	(VJ Fr. 6'701.85)
- Raumaufwand	Fr. 19'025.60	(VJ Fr. 25'653.70)
- Mobiliar und Einrichtungen	Fr. 79.00	(VJ Fr. 5'093.90)
- Lizenz FIBU und Homepage-Software	Fr. 2'091.95	(VJ Fr. 8'706.55)
- Porti und Post-/Bankgebühren (o. Fundr.)	Fr. 2'496.05	(VJ Fr. 4'018.70)
- Verwaltungsaufwand, Literatur, Gebühren	Fr. 6'887.35	(VJ Fr. 9'864.40)

15) Finanzertrag

Ertrag aus der Bewirtschaftung der flüssigen Mittel und der betrieblichen Finanzanlagen.

16) Finanzaufwand:

Aufwand für die Bewirtschaftung der flüssigen Mittel und der betrieblichen Finanzanlagen.

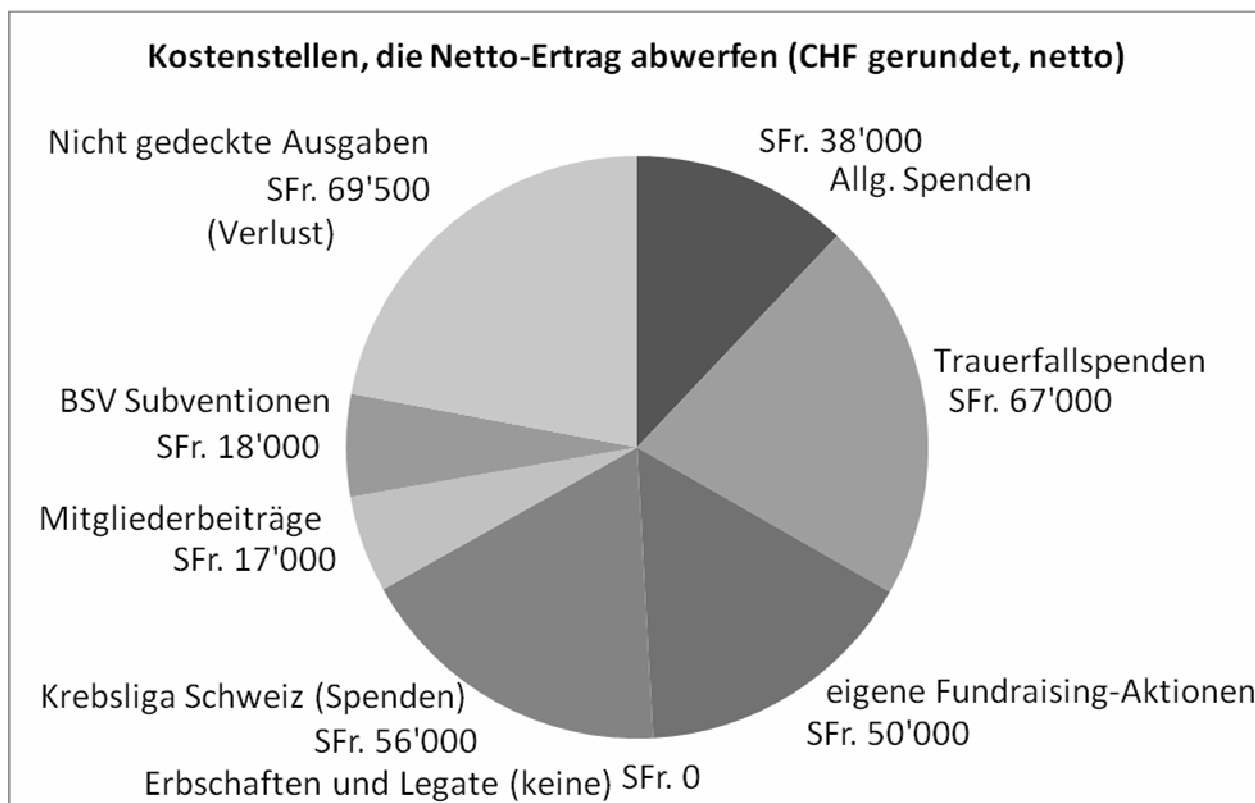
17) und 18) Zuweisung bzw. Entnahmen an bzw. aus Erlösfonds:

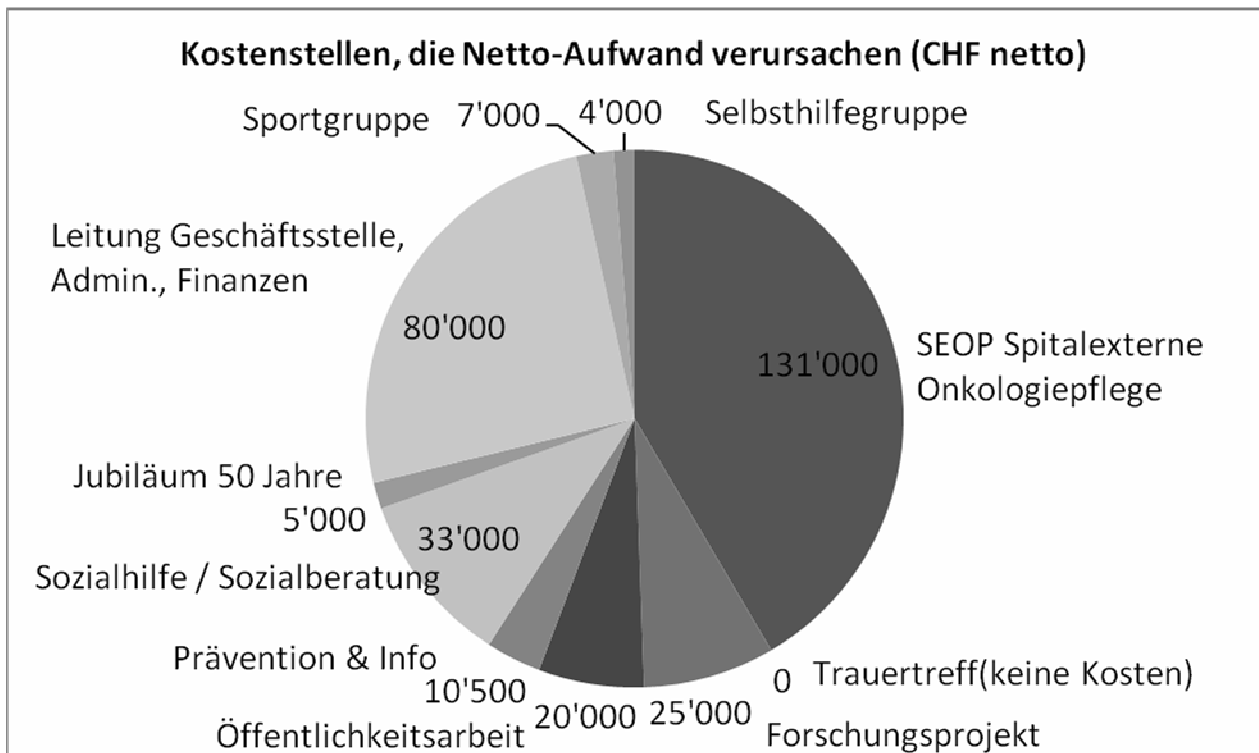
Zuweisung an Erlösfondskapital: Zweckbestimmte Einnahmen für Kinderkrebs.

19) und 20) Erfolgswirksame Zuweisungen bzw. Entnahmen an das/aus dem Organisationskapital

Aufwand und Ertrag in der Kostenstellen-Übersicht 2009

(Die aufgeführten Beträge sind netto und gerundet ausgewiesen. Jede Kostenstelle ist nur einmal aufgeführt, je nachdem ob sie im Gesamttotal Aufwand verursacht oder Ertrag abwirft. Somit ergibt sich eine grafische Gegenüberstellung bzw. eine Übersicht in Bezug auf die Aufwendungen und Erträge auf die verschiedenen Bereiche bezogen.)





Sozialbilanz

Von verschiedenen Personen geleistete Arbeitsstunden ohne Entgelt. Kann auch als so genannte Zeit-Spende bezeichnet werden:

- Ehrenamtliche Arbeiten	940	Stunden
- Freiwillige Arbeiten	970	Stunden
Total geleistete Arbeiten ohne Entschädigung	1'910	Stunden = ca. 105 % Pensum

Weitere Angaben

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber andern juristischen oder privaten Personen.

Entschädigungen an Vorstandsmitglieder und Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Die Mitglieder des Vorstandes übten im Berichtsjahr ihre Vorstandstätigkeiten ehrenamtlich aus. Vor allem im Bereich der Jubiläumsvorbereitungen sind im Berichtsjahr für den Vorstand viele zusätzliche Arbeitsstunden angefallen, welche alle unentgeltlich ausgeführt wurden.

Budget 2010

Wie das Berichtsjahr zeigt, sind die SEOP-Dienstleistungen nur schwer planbar (Pos. 4 und 9). Je nach Patienten schwanken Aufwand und Ertrag erheblich.

Im Jubiläumsjahr werden sich die Sponsorenbeiträge (Pos. 5) und die zusätzlichen Ausgaben für die Jubiläumsanlässe (Pos. 14) in etwa die Waage halten.

Bei den Einnahmen haben wir minimale Erbschaften und Legate budgetiert und hoffen, dass die Spendeneinnahmen nicht zu stark zurückgehen.

Bei den Ausgaben haben wir sorgfältig und sparsam budgetiert. Die leicht erhöhten Lohnkosten sind durch zusätzliche Stellenprozente sowie Teuerungsanpassungen bedingt.

Prüfbericht

an die Mitgliederversammlung der
Krebsliga Schaffhausen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Krebsliga Schaffhausen für das am

31. Dezember 2009

abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Revision fand heute im Beisein des Kassiers und der Rechnungsführerin in den Räumlichkeiten der Krebsliga statt. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen der „Swiss GAAP FER 21“, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlausgaben in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Auf alle Fragen konnte kompetent Auskunft erteilt werden. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen (Swiss GAAP FER 21) und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Sie schliesst bei Einnahmen von Fr. 562'152.74 und Ausgaben von Fr. 631'595.21 mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 69'442.47 ab, womit sich das ganze Organisationskapital auf Fr. 1'007'826.15 vermindert. Es wird bestätigt, dass die einschlägigen Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit dem besten Dank an den Kassier zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

19. März 2010

Die Rechnungsrevisoren:


Hans-Jörg Kunz


Harald Schul

Wir danken herzlich für alle Spenden und Beiträge

D
a
n
k
e

Gemeindebeiträge:

Gemeinde Stetten, Fr. 500.00
Gemeinde Thayngen, Fr. 500.00
Evang. Ref. Kirche des Kantons Schaffhausen, Fr. 500.00 (Trauertreff)
Gemeinde Beringen, Fr. 300.00
Gemeinde Löhningen, Fr. 300.00

Spenden ab Fr. 5'000.00:

Brütsch Elektronik AG, Uhwiesen
Crédit Suisse AG, Schaffhausen (Jubiläum im 2010)
MRS Magnetresonanz Schaffhausen AG, Schaffhausen
Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen (Jubiläum im 2010)
Unilever Schweiz GmbH, Thayngen (Jubiläum im 2010)

Spenden ab Fr. 1000.00 bis Fr. 4'999.00:

Borschberg-Keller Margareta
Casura Florian
Cilag AG, Schaffhausen (Jubiläum 2010)
Da Vinci Maria, Wilchingen
Esatec AG, Schaffhausen (Jubiläum 2010)
Ess AG, Uhwiesen
Gisela Mayer GmbH, D-Memmingen
Hablützel-Walch Rudolf
Hönig-Spörndli Wolfram
IVF Hartmann AG, Neuhausen (Jubiläum 2010)
IWC Schaffhausen (Jubiläum 2010)
Kantonale Finanzverwaltung, Schaffhausen (Jubiläum 2010)
Klumpp Helene
Maurer Pascal
Mayer Otto und Marianne
Merk Eprova AG, Schaffhausen
Miklo Vroni
Naeff Rainer
Panscera Moreno
Renuwell, Dachsen
Rupp-Rauch Dora
Schaffhauser Nachrichten, Schaffhausen
SIG Holding AG, Neuhausen (Jubiläum 2010)
Stamm Annemarie
Strack AG, Schaffhausen
Winzeler Konradin und Verena

Spenden bei Anlässen und Trauerfällen

Wir danken all jenen, die zum Spenden an uns aufgerufen haben und somit viele Spendeneingänge ausgelöst haben.

Danke!

Wir danken herzlich für alle aufgeführten Zuwendungen, aber auch für alle kleineren und grösseren Spenden und Beiträge, die wir hier nicht aufgeführt haben!

Einen herzlichen Dank auch all jenen, die uns durch Freiwilligenarbeit oder sonst in irgendeiner Form unterstützen. Wir bitten um Verständnis, dass nicht alle Zuwendungen aufgeführt werden können.



krebsliga schaffhausen

Vorstand

Co-Präsidium: **Dr. med. Hannes Michel**, FMH Innere Medizin und Medizinische Onkologie,
Rheinstrasse 17, 8200 Schaffhausen
T 052 624 18 18, F 052 624 55 36, E-Mail: onkologie.sh@hin.ch
www.onkologie-schaffhausen.ch

Dr. med. Giannicola D'Addario, FMH Innere Medizin und Medizinische
Onkologie, Rheinstrasse 17, 8200 Schaffhausen
T 052 624 18 18, F 052 624 55 36, E-Mail: g.daddario@hin.ch
www.onkologie-schaffhausen.ch

Aktuar: **Rolf Winzeler**, Rebbergstrasse 137, 8240 Thayngen
T 052 649 33 37, E-Mail: r.winzeler@krebssliga-sh.ch

Kassier: **Markus Schwyn**, Guntmadingerstr. 31, Postfach 65, 8222 Beringen
T 052 685 31 79, E-Mail: m.schwyn@krebssliga-sh.ch

Beisitzer: **Dr. med. Christa Brenig**, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen
T 052 634 34 34, E-Mail: christa.brenig@spitaeler-sh.ch, www.kssh.ch

Dr. med. Markus Eberhard, Chefarzt Geburtshilfe und Gynäkologie,
Spitäler Schaffhausen, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen
T 052 634 23 15, F 052 634 23 98, E-Mail: markus.eberhard@spitaeler-sh.ch,
www.kssh.ch

Dr. Hans-Jörg Graf, Nordstrasse 32, 8200 Schaffhausen
T 052 630 06 30, E-Mail: hjgraf@hin.ch

Angelika Huth-Müller, Beckenwäldli 18, 8207 Schaffhausen
T 052 643 37 52, E-Mail: a.huth-mueller@shinternet.ch

Dr. med. Walter Schweizer, Durachweg 22, 8200 Schaffhausen
T 052 624 22 03, F 052 625 25 21, E-Mail: walter@schweizer-arzt-praxis.ch
www.schweizer-arzt-praxis.ch

Revisoren: **Hans-Jörg Kunz**, Lahnhalde 11, 8200 Schaffhausen
T 052 624 11 01, E-Mail: h.-j.kunz@bluewin.ch

Harald Schuld, Neuweg 18A, 8222 Beringen
T 052 685 18 76, E-Mail: harald.schuld@shkb.ch





krebsliga schaffhausen

Mitarbeiterinnen

Spitalexterne Onkologiepflege (SEOP):

Leiterin: **Esther Mayer** Tel. 079 635 25 84, E-Mail: seop@krebsliga-sh.ch
Mitarbeiterinnen: **Angela Bünteli** Tel. 079 635 25 84
Annelie Schwenke Tel. 079 635 25 84
Vreni Lüchinger Tel. 079 635 25 84

Die SEOP ist an 7 Tagen pro Woche während 24 Stunden erreichbar.

Sozialberatung / Leiterin Geschäftsstelle:

Bea Hofmann Landmark, Tel. 052 741 45 45, Fax 052 741 45 57
E-Mail: b.hofmann@krebsliga-sh.ch

Finanzen / Administration / Website:

Barbara Jost Tel. 052 741 45 45, Fax 052 741 45 57
E-Mail: info@krebsliga-sh.ch

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Mo - Fr 08.15 - 12.00 Uhr

Für ein Beratungsgespräch empfiehlt es sich, telefonisch einen Termin zu vereinbaren.

Gruppen

Selbsthilfegruppe Krebs - was nun?:

Maria Rühl-Weber Tel. 052 625 37 90, E-Mail: m.ruehl@krebsliga-sh.ch

Annelie Schwenke Tel. 052 643 18 26

Treffpunkt:

Wann: Jeweils am letzten Mittwoch vom Monat

Uhrzeit: 19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Altersheim Steig, Stokarbergstrasse 21, 8200 Schaffhausen

Turngruppe "Bewegung und Sport bei Krebs":

Katia Kuratli, Urwerfhalde 20, 8200 Schaffhausen

Tel. 079 709 01 27, E-Mail: katia.kuratli@ampuls-physio.ch

Treffpunkt:

Wann: Jeden Donnerstagvormittag (ändert nach Sommerferien 2010)

Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Ort: Kantonsspital Schaffhausen, Gymnastikraum 1. UG / E

Merkblätter, Broschüren, Information

Weitere Informationen, Broschüren zum Herunterladen und bestellen finden Sie neu im Internet www.krebsliga-sh.ch. Sie können sie auch unter Tel. 052 741 45 45 bestellen.

Postkonto 82-3096-2

